



Arbeitsmarkt-Experten Martin Mayer, Geschäftsführer der Iventa Group, Veronika Rabl, Personalchefin von Drei, und Klaus Fetka, Personalchef von Porsche Inter Auto (von links), empfehlen, Berufe im Bereich Technik und IT zu ergreifen.

Gute Chancen für Techniker

Wer sich jetzt für eine Karriere in der IT und Technik entscheidet, kann mit sicheren, gut bezahlten Jobs rechnen.

Internet, Computer und Roboter wandeln die Wirtschaftswelt in immer höherem Tempo. Das verändert auch den Arbeitsmarkt. Jobs in den Bereichen Technik und IT haben deshalb eine große Zukunft, sind sich die Experten der April-Personalrunde einig: Veronika Rabl, Personalchefin beim Mobilfunkler Drei, Martin Mayer, Chef des Personaldienstleisters Iventa, und Klaus Fetka, Personalchef beim Autohändler Porsche Inter Auto (VW, Audi, Porsche etc.).

„Da der Datenverbrauch in Österreich stark ansteigt,



Wir starten heuer mit 50 Lehrlingen, die die Zusatzausbildung des Hochvolt-Technikers für Elektro-Autos machen.

Klaus Fetka, Porsche Inter Auto



benötigen wir Mitarbeiter für die Bereiche Netzwerktechnologie und IT“, sagt Rabl und fügt hinzu: „Hier suchen wir HTL-Absolventen, etwa mit der Fachrichtung Elektrotechnik, oder Absolventen von TU oder Fachhochschulen mit Informatik-Studium.“

Die Digitalisierung ist eine große Chance

Bei Porsche Inter Auto sind hingegen vor allem angehende Automechaniker gefragt. Fetka: „Wegen der großen Trends Digitalisie-

rung und Elektromobilität entwickeln wir den Beruf des Kfz-Technikers weiter. Wir starten heuer mit 50 Lehrlingen, die die Zusatzausbildung des Hochvolt-Technikers machen. Sie sind also auf Elektro-Fahrzeuge spezialisiert.“

Mayer von der Iventa weist darauf hin, „dass die österreichische Wirtschaft von Technologie-Unternehmen geprägt ist. Der berühmte Mittelstand ist in aller Regel ein technischer Mittelstand. Heimische Firmen, die in ihrer Nische zu den allerbesten zählen, sind technologisch spitze.“

Es gibt bei uns zu wenig IT-Ausbildungsplätze

Es stellt daher eine Gefahr für den Wirtschaftsstandort dar, dass es für diese Zukunftsfelder zu wenig Ausbildungsplätze gibt. Die TU Wien hat im Vorjahr sogar neue Aufnahmeprüfungen für das Informatik-Studium eingeführt und so die Zahl der Studien-Anfänger glatt halbiert. Mayer: „Da greift man sich auf den Kopf. Gleichzeitig gibt es viele andere Studienrichtungen, bei denen unklar ist,



Wir suchen Absolventen der HTL mit Schwerpunkt Elektrotechnik und auch Absolventen von Informatik-Studien.

Veronika Rabl, Hutchison Drei Austria

was die Leute nachher arbeiten sollen.“

„Unternehmen tun sich aber schwer, gute Leute für die IT zu bekommen“, sagt Fetka. Studien zufolge fehlen österreichweit derzeit rund 3000 IT-Fachkräfte.

Auch Rabl betont: „Die Chancen, die es in technischen Bereichen gibt, sind sehr gut.“ Davon profitieren können sowohl jene, die eine Lehre machen, als auch jene, die auf eine HTL gehen oder studieren.

Uni-Absolventen technischer Studiengänge verdienen laut Mayer im Schnitt 20 bis 25% mehr als Wirtschafts-Absolventen und 40% mehr als Absolventen sozialwissenschaftlicher Studien. Betriebe umwerben jetzt sogar schon Schüler der 2. Klasse HTL mit Informatik-Schwerpunkt...